

LIONS

MAGAZIN

Offizielles Magazin der ZSC/GCK Lions-Familie



SWISS LIFE ARENA

ENDLICH

ZSC LIONS

COMEBACK

ZSC NACHWUCHS

TEAMSPIRIT



SUBARU

Wegweisend: Subaru 4x4.



subaru.ch

Auch das Magazin läutet die neue Ära ein



Sandro Frei
Head of Communication
ZSC Lions AG

Der allerletzte Tag an der Siewerdstrasse 105 in 8050 Zürich-Oerlikon war prädestiniert für das Verfassen dieses Editorials. Nach dem Team haben auch wir von der Geschäftsstelle Mitte September unsere Siebensachen (beziehungsweise nach so vielen Jahren ein paar Sachen mehr...) gepackt und sind in die neuen Büroräumlichkeiten der Swiss Life Arena in Zürich-Altstetten gezogen. Zügeln, das trifft eben nicht nur auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZSC Lions AG zu, sondern auch auf dieses Heft. Nach 69 Ausgaben «Overtime» hat das offizielle Publikationsorgan der ZSC/GCK Lions-Familie einen neuen Namen und Anstrich erhalten. Das «Lions Magazin» überzeugt (hoffentlich) mit modernem und lebhaftem Layout und mit noch besseren Geschichten.

Das neue Magazin für die ZSC/GCK Lions- Familie, mit noch besseren Geschichten

Weiter beinhaltet das erste «Lions Magazin» gleich 72 Seiten, da ab sofort immer in der Herbstausgabe ein ausgebauter Teil für den Nachwuchs und unsere Frauen reserviert ist. Dieser Teil steht für den Ersatz des «Löwenherz», das nicht mehr als eigenständiges Magazin erscheinen wird. Die Idee dahinter: Synergien im Bereich Redaktion und Versand (hohe Portokosten) nutzen, das «Lions Magazin» als Leitmedium etablieren und «De Zett isch meh»-Gedanke im «Lions Magazin» stattfinden lassen. Nebst dem «Lions

Magazin» feiert zum ersten Heimspiel der ZSC Lions in der Swiss Life Arena das «Lions Today» (ehemaliges Matchmagazin) im handlichen Format A5 mit erhöhter Auflage seine Premiere. Somit sind auch unsere beiden Print-Publikationen bereit für die neue Ära in Altstetten.

Die Swiss Life Arena ist ebenfalls der Grund, warum das «Lions Magazin» erst anfangs Oktober erscheint und nicht schon zum Saisonstart Mitte September. So konnten wir die Gelegenheit nutzen, die frischgedruckte Sonderzeitung zur Swiss Life Arena (erscheint als Beilage in sämtlichen Lokalinfotiteln) dem «Lions Magazin» beizulegen.

Während also die Sonderzeitung alle Fragen zum neuen Zuhause der Lions beantwortet, punktet das «Lions Magazin» mit verschiedensten Stories rund um die Organisation. Die Hauptgeschichte handelt vom Comeback des emotionalen Zürcher Eishockey-Derbys nach vier Jahren Unterbruch. Mit Rückkehrer Dean Kukan haben wir uns auf ein Glacé in der Stadt Zürich getroffen. Umgekehrt hat sich die Sport-Familie Wehrle zum gemeinsamen Interview (ein letztes Mal) in Oerlikon eingefunden. Und der Partnerverein EHC Dübendorf hat im «Chreis» einmal mehr zu einer reibungslosen Durchführung der Zürcher Gastspiele im Rahmen der Champions Hockey League beigetragen – was uns zu einem Schulterblick bewog.

Ich wünsche Ihnen im Namen der ganzen Redaktion viel Freude am überarbeiteten Magazin und eine erfolgreiche Eishockeysaison 2022/23!

Lesen Sie die beiliegende SONDERZEITUNG mit vielen spannenden Geschichten zur Swiss Life Arena!



NUR DIE BESTEN ERHALTEN VIEL EISZEIT

Mit unseren Kunden pflegen wir starke Partnerschaften. Sie dürfen auf Zuverlässigkeit, Präzision und erstklassigen Service zählen. Für Fahrgäste zahlt sich das in Reisekomfort und Pünktlichkeit aus.

www.stadlerail.com

STADLER



SWISS LIFE ARENA

Endlich ist es soweit6

ZSC LIONS

Comeback des Zürcher Derbys9

Dean Kukan und die Nummer 46 18

GCK LIONS

Sport-Familie Wehrle..... 24

FRAUEN

ZSC Lions - Den Titel verteidigen 32

NACHWUCHS

U20-Elit - Ausbildung steht im Zentrum 39

U20-Top - Bereit für die grosse Bühne..... 45

U17-Elit - Das Triple vor Augen 51

U17-Top - Ohne Teamspirit kein Erfolg..... 57

EHC DÜBENDORF

Champions Hockey League in Dübi 65

LIONS MIX

Kurznews und Agenda 68



IMPRESSUM



Offizielles Publikationsorgan der ZSC/GCK Lions-Familie

Ausgabe: Oktober 2022 **Auflage:** 8'345 Exemplare (notariell beglaubigt) **Erscheinung:** 4x jährlich: März, Juni, September und Dezember

Herausgeber: ZSC Lions AG, Vulkanstrasse 130b, Postfach, 8048 Zürich-Altstetten, Telefon 044 317 20 70, www.zsclions.ch.

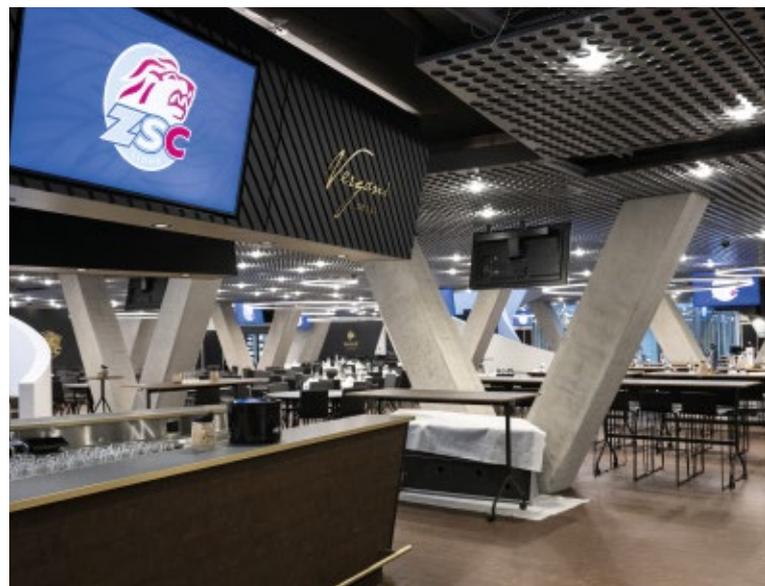
Adressänderungen: ZSC Lions AG, Tel. 044 317 20 70, magazin@zsclions.ch. Für die Mitglieder der Lions-Familie ist die Zustellung des Magazins im Mitgliederbeitrag bzw. in der Saisonkarte enthalten. Pro Familie bzw. pro Adresse wird nur ein Magazin verschickt. Einzelpreis: Fr. 5.-, Jahresabonnement: Fr. 17.-.

Redaktionsleitung: Sandro Frei. **Fotos:** Berend Stettler, Melanie Duchene, Waldemar Da Rin, Hans-Peter Iseli, KEYSTONE-SDA, Lions-Archiv. **Anzeigenverkauf:** Sportfokus AG, www.sportfokus.ch. **Layout/Druckvorstufe:** Xess Marketing AG, www.xess.ch.

Druck: Schellenberg Druck AG, www.schellenbergdruck.ch.

#Mirsinddihei

Mit dem Bau der Swiss Life Arena geht für die Lions-Organisation ein Traum in Erfüllung. Die Arena ist aber nicht nur das neue Zuhause der ZSC Lions. Auf 28'000 m², ausgerüstet mit Sound & Licht vom Feinsten und viel ZSC Lions, bietet die Swiss Life Arena Eventrooms für jedes Bedürfnis. Ausserhalb des Hockeybetriebs sind das Restaurant «Zett» und die Sportsbar «1930» für alle geöffnet.



Alle Räume können für Privat- oder Firmenevents gemietet werden.

www.swisslifearena.ch

FACTS & FIGURES



Beton (verbaut)	40'000 m ³
Bildschirme	339 Bildschirme inkl. Gastronomie, 4K UHD Samsung Displays
Business Club	1'200 Plätze
Dine & View	2 x 111 Plätze (180m ²)
Food-Box ausserhalb	1 Food-Truck vor der Sportsbar «1930», 1 Kasse
Food-Boxen Arena	10 Food-Boxen, total 37 Kassen
Food-Boxen Terrasse	2 Food-Boxen, total 4 Kassen
Gästebereich inkl. Garderobe	113 m ² (Garderobe: 70m ²)
Gastronomie	2'190 Plätze total
Gebäudemasse	110 m breit, 33m hoch
Gebäuelänge	170 m
Gebäudevolumen	478'000 m ³
Gesamtfläche	70'000 m ² (inkl. Verkehrsfläche)
Glasfaser-Kabel	25 km
Grundfläche	28'000 m ²
Homebase inkl. Garderobe	326 m ² (Garderobe: 80 m ²)
Kapazität Eishockey (total)	12'000
Kapazität Eishockey (Stehplätze)	1'902 (1'402 Heim / 500 Gast)
Kapazität Trainingshalle (total)	300
Kapazität Trainingshalle (Sitzplätze)	254
Kraft- & Gymnastikraum	335 m ²
LED-Cube / Center-Cube	420 m ² LED-Cube, 16:9 Full HD, Gesamtgewicht 23 t
LED-Ring	287 x 0.72 m
LED-Wand im Auditorium	Mikro-LED Samsung, 4.8 x 2.7 m
Logen	14 Logen à 12 Personen
Luftentfeuchtungsanlagen	14
Lüftungsanlagen	56
Netzwerk-Kabel	150 km
Presenting Studios	2 Studios à 24 m ²
Presse-/Kommentatorenplätze	98 Sitzplätze im Arena-Innenraum
Pressearbeitsraum	63 m ²
Pressekonferenzraum	73 m ²
Restaurant «Zett»	300 Plätze (361 m ²)
Schwachstrom-Kabel	490 km
Sportsbar «1930»	300 Personen (208 m ²)
Stahl (eingebaut)	500 t
Starkstrom-Kabel	430 km
Team-Garderoben zusätzlich	8 Garderoben à je 62 m ²
Terrasse	3'063 m ²
Vermietbare Zusatzfläche	6'288 m ²
Video-Regie	4K UHD, 5 Arbeitsplätze
Warm-up-/ Sprungtrainingsraum	231 m ²

**Auch andere haben
grosse Pläne.**

**Aber wir setzen
sie um.**

Gemeinsam erfolgreicher.

Stolzer Hauptsponsor
der ZSC Lions.

www.immozins.ch





Zum Glück gibt es sie wieder

Nach vier Jahren Unterbruch sind die Derbys gegen den EHC Kloten zurück, was nicht nur Severin Blindenbacher freut.

Zum Zürcher Eishockey-Derby gibt es mehr Geschichten als die bisherigen 211 Duelle zwischen den ZSC Lions und dem EHC Kloten, die bis jetzt auf Meisterschafts-Ebene gespielt wurden. Im Dunst von Zigaretten-Rauch und Bratwurst-Geruch waren vor der Renovation des Hallenstadions nicht einmal die Reporter sicher. Vieles kam von oben, aber nicht alles war gut. Bier und Senf wurden zu beliebten Wurfgeschossen, wenn es darum ging, der Freude oder dem Frust Luft zu verschaffen.

Speziell waren sie alle irgendwie, die Duelle zwischen den ZSC Lions und dem EHC Kloten. Früher noch mehr, weil sich die Anzahl der Begegnungen pro Saison auf zwei beschränkte. Später kam es einmal (2013/14) inklusive Playoff sogar zu zehn Matches in einer Saison. Kloten hat lange die Derbys dominiert, doch von 2002 bis 2018 und dem bisher letzten Spiel lautet die Bilanz: 55 Siege für den Zett, 42 für Kloten, 1 Unentschieden.

Derby-Bilanz ab 2002:

55

Siege für den ZSC,
42 für Kloten





Severin Blindenbacher «Ich liebte diese Zweikämpfe mit Stancescu oder Rintanen»



Besondere Motivation

Severin Blindenbacher, der sein Debüt in der National League mit den damaligen Kloten Flyers gab, seit 2005 aber (mit zwei Jahren Unterbruch in Schweden und den USA) bis 2021 für die Lions spielte, sagt, was viele denken: «Zum Glück gibt es die Derbys wieder. Das ist für alle gut, auch für die Kassiere beider Clubs.» Er erinnert sich vor allem an die Duelle als Spieler der Lions gegen Kloten. «Sie waren eine Macht, mit Hlinka und Rintanen und später Santala. Ich war immer besonders motiviert. Ich liebte diese Zweikämpfe mit Stancescu oder Rintanen. Sie waren immer hart, aber stets im Rahmen des Erlaubten. Es wurde immer sehr gutes Eishockey gespielt, und der eine oder andere ist über sich hinausgewachsen.» Natürlich war «Blindi» immer speziell motiviert. Speziell sei bei aller Rivalität aber auch gewesen, dass es auf dem Eis nie «primitiv» wurde.

Blindenbacher hat in seinem Jahr in Schweden mit dem Färjestads BK auch einige Derbys erlebt, «gegen HV 71 aus Jönköping oder gegen Frölunda Göteborg ging es so ziemlich zur Sache. Aber gefühlsmässig war die Rivalität nie so gross wie zwischen den ZSC Lions und dem EHC Kloten.» Und darum ist ihm natürlich die Derbyserie um den Titel im Frühling 2014 am besten in Erinnerung. Die Lions gewannen sie 4:0, aber drei der vier Partien endeten nur mit einem Tor Unterschied – oder wurden, wie Spiel 4 in Kloten, erst im Penaltyschiessen entschieden. Robert Nilsson war der Held, der Klotens Goalie Martin Gerber den Meisterpuck in die Maschen setzte. ↘

Januar 2002: Mathias Seger
im Derby-Zweikampf im alten
Hallenstadion.

Aber eben, es gibt noch mehr Geschichten zum Derby zu erzählen.

Hier nur eine kleine Auswahl.

Das verrückteste Derby

War es nun das beste oder das verrückteste Derby? Oder beides? Stattgefunden auf jeden Fall hat es 1991, als sich die beiden Rivalen zum ersten Mal in einer Playoff-Serie begegneten. Kloten als Dritter der Saison, der Zett als Nummer 6. Kloten hatte damals Pavoni im Tor, Eldebrink und Kent Nilsson als Ausländer, der Zett hoffte auf den einst besten Flügel der Welt, den Russen Wladimir Krutow. Der «Tank» war nicht mehr in der besten physischen Verfassung, aber gut genug für ein Spektakel. Kloten gewann Spiel 1, der Zett Spiel 2, Kloten wieder Spiel 3 – und dann folgte im überfüllten Hallenstadion diese verrückte vierte Partie. Krutow, der im ersten Heimspiel zwei Tore erzielt hatte, leistete zu drei Toren Nuspligers die Vorlage. Der ZSC führte 6:5 und war in Unterzahl, als sich ausgerechnet der frühere Klotener Zesi Zehnder einen Fehlpass leistete und so 30 Sekunden vor Schluss dem «magic man» Kent Nilsson das 6:6 ermöglichte. Im Penaltyschiessen traf Anders Eldebrink für Kloten zum 8:7, Bob Martins Versuch landete an der Latten-Unterkante. Es war Derby Nummer 55.

Die Unentschieden-Saison

Ausgeglicher war es nie mehr: Im Winter 1993/94 gingen alle vier Derbys in die Verlängerung. Und da es damals noch nicht Usus war, dass unbedingt ein Sieger erkoren werden musste und das Penaltyschiessen noch weit entfernt war, endeten drei von vier auch mit einem Remis. Im Hallenstadion hiess es zweimal 3:3 nach Verlängerung, im Schluessweg einmal 4:4. Einzig das erste Derby des Winters kannte Sieger und Verlierer.

Eine Sekunde vor Ablauf der Overtime erzielte Bruno Erni das 2:1 für Kloten. Das letzte von bisher 13 Unentschieden war ein 2:2 im Februar 2003 in Kloten.



War es das beste oder das verrückteste Derby in den Playoffs 1991? Oder beides?

Die Krawatte für den Auswärtssieg

Zum ersten Mal in Kloten begegneten sich Kloten und der ZSC 1960 im Cup, der Zett siegte da locker 17:1. Doch in der Meisterschaft war der Schluefweg lange eine uneinnehmbare Festung. Der erste Erfolg in der Meisterschaft kam erst am 5. Januar 1993 zustande. Dieses 4:2 war für die Anhänger des ZSC eine riesige Erlösung, auf Initiative von Peter Graf wurde gar eine Krawatte produziert, auf der diese Premiere festgehalten ist. Kloten tröstete sich mit dem ersten von vier Meistertiteln in Folge.

Das 100. Derby

Am 5. Februar 2000 ging das 100. Derby über Klotener Eis, es endete 2:1. Andrew McKim, der später ins Hallenstadion wechselte, erzielte beide Tore für Kloten, Kari Martikainen traf für den Zett. Mathias Seger scheiterte am Pfosten. Praktisch mit der



Thibaut Monnet bezwingt am 1. März 2011 den Klotener Goalie Ronnie Rieger.



Schluss sirene jubelte der ZSC über den Ausgleich, den Schiedsrichter Brent Reiber nach Videokonsultation aber nicht gab. Dan Hodgson war nach einer Keilerei vorzeitig unter die Dusche geschickt worden. Das 200. Derby wurde am 9. September 2016 im Hallenstadion gespielt, es endete mit einem Sieg Klotens nach Penaltyschiessen (3:2).

Fünf Goals innerhalb neun Minuten

Das 118. Derby kündigte sich normal an, aber es endete mit dem bisher höchsten Sieg der Neuzeit: Im Hallenstadion gewann der Zett am 11. Oktober 2003 gleich 8:3. Nach 20 Minuten stand es 2:2, dann folgten im Mitteldrittel fünf Tore innerhalb von 8:22 gegen Klotens Goalie Tobias Stephan. ↘

Die Premiere im Stadiönl

Den Renovationsarbeiten im Hallenstadion musste auch der Zett weichen, er bestritt die Saison 2004/05 im erweiterten Stadiönl gleich nebenan. Das erste Meisterschafts-Heimspiel, das mit 4000 Zuschauern ausverkauft war, fand am 18. September gegen Kloten statt. In diesem 122. Derby schossen Reto Stirnimann (2), Robert Petrovicky und Pascal Tiegermann die Goals zum 4:2-Sieg.

Die Derniere in Oerlikon

Niemand wusste es damals. Das 210. Derby am 9. Dezember 2017 war das letzte im Zürcher Hallenstadion. Denn Kloten stieg am Ende der Saison ab und «wartete» mit der Rückkehr in die National League ein Jahr zu lange. Der EHC verabschiedete sich mit einem 5:1-Erfolg aus Oerlikon. Der Zett verlor in jenem Winter auch das bisher letzte Derby, und zwar am 20. Januar 2018 in Kloten nach Penaltyschiessen 3:4. Aber im Frühling wurde er Meister. ■

Text: jch

Fotos: Archiv ZSC Lions

DERBY-TERMINE 2022/23

22.10. Kloten – ZSC Lions

09.12. ZSC Lions – Kloten

25.01. ZSC Lions – Kloten

27.01. Kloten – ZSC Lions

Holte mit den ZSC Lions
gegen Kloten den Meistertitel:
Severin Blindenbacher.



H HOCH HINNAUS!



Wir wünschen den ZSC Lions viel Erfolg in der neuen Saison.
Es soll dem Team wie unseren Kunden ergehen:

Wir unterstützen sie, damit sie ihre hochgesteckten Ziele erreichen. Hopp ZSC Lions!



Generalsponsoren



Hauptsponsoren



Sponsoren



Arena Partnerin



Co-Sponsoren



Official League/Broadcast Partner



Medienpartner

Ausrüster



Offizielle Partner



Sportförderer



«Es funktioniert fast wie ein Kühlschrank»

Bevor die Swiss Life Arena im Oktober besucht werden kann, erhielt der ZSC Lions Fan Gabriel Steinmann einen ersten virtuellen Einblick hinter die Kulissen des neuen Baus. Reto Burkhardt von ewz gab ihm Antworten auf viele spannende Fragen.

Im August war es noch zu früh, die Swiss Life Arena live zu erleben. Dafür erhielt Gabriel Steinmann eine virtuelle Führung aus erster Hand. Dazu kam der ZSC Lions-Fan ins Büro von Reto Burkhardt im Kreis 6 in Zürich. Er ist Leiter Verkauf und Realisierung bei Energielösungen von ewz und war vor einigen Jahren massgeblich dafür verantwortlich, dass es zwischen ewz und ZSC Lions zur Zusammenarbeit bei der Umsetzung der Swiss Life Arena kam. «Wir kannten uns schon von der gemeinsamen Partnerschaft im Hallenstadion, darum waren wir sehr stolz darauf, dass wir für das neue Zuhause der Lions eine CO₂-neutrale Lösung umsetzen durften.»

Bei diesem Stichwort leuchten Gabriels Augen – da wolle er mehr dazu wissen. Schliesslich ist er nicht nur grosser Fan der ZSC Lions, sondern als gelernter Elektrotechniker auch mit den unterschiedlichsten Facetten der Haustechnik vertraut.

Gabriel: Reto, wie geht das denn nun, dass die Swiss Life Arena CO₂-neutral sein kann?

Reto: Alle Energie, die es im neuen Stadion braucht, wird ohne fossile Brennstoffe erzeugt. Es handelt sich dabei um ein komplexes System, das aus verschiedenen Elementen besteht. Anhand des Planes kann ich es dir aufzeigen.

Herzstück der Kälte- und Wärmeproduktion ist die Energiezentrale. Hier wird die Kälte für das Eis, die Klimakälte und die Heizwärme im Stadion produziert. Dank dem Anschluss an den Energieverbund Altstetten und Höngg können wir einen Teil der Abwärme aus der Kälteproduktion als klimafreundliche Heizenergie an andere angeschlossene Energiezentralen abgeben. Zudem produzieren wir Kälte um Gebäude in der Nachbarschaft zu kühlen.

Gabriel: Das alles funktioniert also fast wie ein grosser Kühlschrank?

Reto: Ja mit dem Unterschied, dass wir eben nicht nur die Kälte nutzen, sondern auch die Abwärme.

Gabriel: Und auf dem Dach habt ihr Solarpanels installiert, diese sehe ich auch, wenn ich jeweils am Gebäude vorbeifahre. Wie viel Strom produzieren diese – und kann mit dieser Energie das ganze Gebäude versorgt werden?

Reto: Wir haben so viel Dachfläche wie möglich für die Photovoltaikanlage genutzt und produzieren damit rund 0,4 Gigawattstunden (GWh) Strom, was dem Verbrauch von rund 150 Stadtzürcher Haushalten entspricht. Das reicht allerdings nicht, um die Arena zu versorgen. Darum kommt weiterer Strom von aussen ins Gebäude – selbstverständlich Naturstrom, wie in der ganzen Stadt Zürich.

Gabriel: Was mich besonders interessiert: Wie viel Kältebedarf haben die beiden Eisfelder?

Reto: Hier benötigen wir rund 2,6 GWh. Beim Hauptfeld nutzen wir zudem für die Erzeugung des Eises das natürliche Kältemittel Ammoniak – damit wird das Eis noch besser und härter. Beim Trainingsfeld erfolgt die Eisproduktion über ein Glykol-Wasser-Gemisch.

Gabriel: Spannend (lacht), ich freue mich schon extrem auf das erste Spiel im Oktober. Ich werde mit der ganzen Familie da sein. Und dabei werde ich sicher auch auf alle diese Elemente schauen, die du mir nun erklärt hast – Danke, Reto.

Reto: Danke dir, Gabriel – und viel Freude in der neuen Swiss Life Arena. Ich freue mich selbst auch schon auf das erste Spiel! ■

Gabriel Steinmann (links) erhält von Reto Burkhardt einen ersten Einblick hinter die Kulissen der Swiss Life Arena. (Foto: Fabrice Göldi)

www.ewz.ch/swisslifearena





Mittendrin statt nur dabei

2011 verlässt Dean Kukan die Lions-Organisation fürs Ausland. Jetzt kehrt er als gestandener Verteidiger zurück. Ein Comeback, das Formsache war, sagt Eigengewächs Kukan.

Wenn ihm auch die Nummer 14 verwehrt blieb.

Halsfeger - fegt jeden vom Eis!



www.halsfeger.ch



LION
KIDS

DIE ZSC LIONS COMMUNITY FÜR JUNGE FANS BIS 16 JAHRE.

Mitglieder profitieren von diesen Vorteilen:

- Eine persönliche Membercard
- Gratis an ausgewählte Sonntagsspiele
- Newsletter mit exklusiven Informationen
- Lions Magazin - 4 x pro Jahr kostenlos

MEMBERCARD



LION
KIDS

GRATIS



Gratis-Tickets für Lion Kids können online bezogen werden (mittels persönlichen Promo-Codes). Nur erhältlich, sofern Plätze vorhanden. 1 Elternteil oder 1 Begleitperson ist berechtigt, ein Ticket zum Spezialpreis von 30 Franken zu kaufen.

Infos und Anmeldung: zsc lions.ch/lionkids



In der Saison 2010/11 schlüpft Dean Kukan als «No Name» an zwei Abenden vor Weihnachten ins ZSC-Dress und steht kurz vor seinem Debut in der damaligen Nationalliga A. Zum Handkuss kommt er aber nicht, muss sich stattdessen mit dem wohl besten Zuschauerplatz im Stadion vergnügen: die Spielerbank. Heute, über ein Jahrzehnt später, zielt der Name Kukan doch noch das Trikot der ZSC Lions. Der Verteidiger mit der Rückennummer 46 ist zurück bei seiner alten Liebe, jedoch an neuer Wirkungsstätte. Mit dem Umzug der ZSC Lions in die neue Swiss Life Arena beginnt ein neues Kapitel in der Zürcher Klubgeschichte und Neo-Spieler Kukan ist diesmal mittendrin statt nur dabei.

Adieu Heimat

Der 1.87 Meter grosse Verteidiger gewinnt damals mit der U20-Elit zweimal hintereinander die Meisterschaft und etabliert sich zunehmend bei den GCK Lions in der zweithöchsten Liga des Landes. Doch auf die Saison 2011/12 hin entscheidet sich Kukan für

den Schritt ins Ausland und heuert bei der schwedischen Mannschaft von Luleå HF an. Dieser Entscheid ist wegweisend für seine erfolgreiche Karriere und zugleich ein Glücksgriff im privaten Leben. Er bleibt vier Jahre in Schweden, wo er in den letzten beiden Spielzeiten zum festen Bestandteil der ersten Mannschaft gehört. Die Krönung gelingt ihm im Jahr 2015, als er die Champions Hockey League mit Luleå gewinnt und dabei noch mit einem Empty Netter den Schlusspunkt an sein nordländisches Abenteuer setzt. Die nachfolgende Reise nach Nordamerika muss Kukan nicht mehr alleine antreten. Er lernt in Schweden seine jetzige

Frau kennen und ist mittlerweile stolzer Vater von zwei Töchtern. In der Organisation der Columbus Blue Jackets verweilt er ganze sieben Jahre und reift zum NHL- und gestandenen Nationalspieler der Schweiz. In der besten Liga der Welt bestreitet er 153 Spiele für die Jackets – danach ist Schluss damit. Mit 28 Jahren möchte Dean Kukan zurück in die Schweiz und raus aus der NHL-Welt, die ihm nicht mehr so gefällt.

Der Draht zum Sportchef

«Für mich gab es keine zwei Meinungen, dass meine nächste Destination die ZSC Lions sein sollten», sagt Eigengewächs ↘

2015 gewinnt Kukan mit Luleå die Champions Hockey League

Chris Baltisberger «Dean Kukan ist eine Riesennummer!»»

DEAN KUKAN

Geburtsdatum: 8. Juli 1993

Alter: 29

Grösse: 1.87 m

Gewicht: 87 kg

Nationalität: Schweiz

Position: Verteidiger

Bei den ZSC Lions seit: 2022/23

Vertragslänge: Fünf Jahre

Kukan über seine Rückkehrpläne. Er ist heute umso glücklicher darüber, dass es tatsächlich funktioniert hat. Während seiner Zeit in Nordamerika bleibt der Kontakt zum Zürcher Stadtclub immer bestehen, so auch der Draht zu Sportchef Sven Leuenberger. Das Comeback von Kukan ist praktisch reine Formsache, es kommt schnell zu einer Eini-gung. Zurück in seiner alten Heimat warten auf den Abwehrmann neue Aufgaben. Denn bei den ZSC Lions will und muss er eine tragendere Rolle einnehmen, als noch in Columbus. Doch genau das reizt Kukan: «Ich bin mir dessen bewusst und freue mich auf die Herausforderungen beim Zett. Auf dem Eis übernehme ich gerne Verantwortung, wie bereits in der Nationalmannschaft, sonst bin ich eher der ruhige Typ», resümiert er. Was ihn besonders freut in Zürich, sind die Ziele, die der Club und dessen DNA vorgibt. «Beim ZSC ist jedes Jahr der Meistertitel das Ziel und auf diese Challenge freue ich mich sehr.»

Eine Riesennummer

Warum trägt Dean Kukan eigentlich die Nummer 46 beim Zett? Diese Frage entlockt ihm ein herzhaftes Lachen und anschlies-sendes «das ist eine lustige Geschichte»: «Eigentlich würde ich die Nummer 14

nehmen, aber die hat ja bekanntlich Chris Baltisberger bei den Lions.» Tatsächlich trägt Dean in der Schweizer Nationalmann-schaft die 14 und er verrät, warum es ihm diese Zahl angetan hat. Als kleiner Junge mit Jahrgang 1993 hat Kukan im Nachwuchs jeweils eine Stufe unterhalb von Chris Baltisberger gespielt und zum Stürmer hin-aufgeschaut. «Ich war damals auch Stürmer und habe wegen Chris die gleiche Rücken-nummer gewählt.» Chris Baltisberger kennt diese Story und bringt noch einen weiteren Protagonisten ins Spiel – seinen Bruder Phil. «That's the story. Zwischen mir, Dean und Phil liegen jeweils zwei Jahre dazwischen und wir haben uns immer die 14 weitergege-ben. Bis eines Tages Dean und später Phil dann mit mir im selben Team gespielt haben, da konnte ich das Jersey mit der 14 für mich behaupten.» Baltisberger findet es eine schöne Geschichte und sie schmeichelt ihm auch. Zum neuen Verteidiger der Lions meint er, Dean Kukan sei eine Riesennum-mer für den Zett! Mit dieser Aussage be-zieht sich Baltisberger auf die Qualitäten Kukans – nicht auf dessen hohe Rücken-nummer 46. ■

Text: Marko Filipovic

Fotos: Melanie Duchene & Berend Stettler



«Auf dem Eis übernehme
ich gerne Verantwortung,
sonst bin ich eher
der ruhige Typ»

BAYARD C^o, L^{td}

WOMEN & MEN

Natürlich: Herbst.

HERBST
HERBST
HERBST
HERBST
HERBST
HERBST
HERBST
HERBST
HERBST
HERBST



BAYARD C^o, L^{td}

WOMEN & MEN

Lintheschergasse 7
8001 Zürich

BAYARD C^o, L^{td}

WOMEN

Halle Landesmuseum
Museumstrasse 1
8001 Zürich

BAYARD C^o, L^{td}

WOMEN

Sihlcity, Kalandplatz 1
8045 Zürich

BAYARD C^o, L^{td}

MEN

Sihlcity, Kalandplatz 1
8045 Zürich

www.modebayard.ch



Eine hockeyverrückte Familie: Beatrice, Daniel, Diego und Sandro Wehrle.

«Eishockey ist in unserer Familie omnipräsent»

Kaum eine Familie ist derart hockeyverrückt wie die Wehrles.

Seit Jahrzehnten verbindet Beatrice, Daniel und ihre beiden Söhne Diego und Sandro die Liebe zu diesem Sport – und bei dreien zum ZSC.

Mit der Familie Wehrle sprach Nicolas Brüttsch

Wer von euch ist schuld, dass die ganze Familie derart mit dem Eishockey-Virus infiziert ist?

Beatrice Wehrle: Das nehmen wir Eltern auf unsere Kappe. Schliesslich haben wir beide uns auch durchs Eishockey kennengelernt. Ich habe damals beim Schweizer Eishockeyverband gearbeitet, Daniel war Sportjournalist.

Daniel Wehrle: Per Telex hat sie uns jeweils die Skorerliste durchgeschickt. Diese Methode kennt unser Nachwuchs wohl gar nicht mehr. Später haben Beatrice und ich uns öfters auch an Länderspielen gesehen ...

Beatrice Wehrle: Nach der Kinderpause begann ich dann auf der Geschäftsstelle von GC zu arbeiten – nach der Fusion waren es ja dann die Lions. Und nun bin ich seit bald 30 Jahren dort.

Den Kindern wurde Eishockey und der ZSC also in die Wiege gelegt.

Diego Wehrle: Eishockey ist in unserer Familie omnipräsent. Ich erinnere mich noch gut, wie wir die Sportsendungen auf VHS-Kassetten aufgenommen haben und jeweils zum Frühstück gemeinsam die Hockey-Zusammenfassungen schauten.

Sandro Wehrle: Ich durfte meinen Vater immer mal wieder bei der Arbeit als Eishockeyreporter ins Stadion begleiten. Ich war sofort angefixt von der Atmosphäre, das hat mich seither nie mehr losgelassen.

Und davon geträumt, auch mal selbst unten auf dem Feld zu stehen?

Sandro Wehrle: Bei mir war das nie das grosse Ding. Ich habe schnell gemerkt, dass ich andere Stärken habe – ich fühle mich heute noch unwohl auf Schlittschuhen. (lacht)

Beatrice Wehrle: Bei Diego wars ganz anders. Er wollte schon früh Eishockey spielen. Zuerst haben wir uns noch dagegen gewehrt. Der Aufwand mit Fahrdiensten oder das dauernde Waschen der Ausrüstung ist nicht zu unterschätzen. Aber keine Chance: Diego hat sich durchgesetzt. (schmunzelt)

Und beinahe wäre ja eine Profikarriere daraus geworden ...

Diego Wehrle: Nicht ganz ... Immerhin bis in die U17 der ZSC Lions habe ich es geschafft. Irgendwann musste ich mir aber eingestehen, dass es nicht bis ganz nach oben reicht.



Beatrice Wehrle, die treue Bürokräftin der Lions.



Daniel Wehrle, der objektive Sportjournalist.

Heute bin ich Trainer im ZSC-Nachwuchs und spiele selbst bei Küsnacht in der 2. Liga.

Wie sieht ein gemeinsamer Matchbesuch bei der Familie Wehrle aus?

Daniel Wehrle: Witzig ist ja, dass wir über die Jahre zahllose Spiele gesehen haben, ich mich aber nicht erinnern kann, je zu viert ein Spiel im Stadion verfolgt zu haben. Ich habe früher eigentlich immer gearbeitet während den Spielen, Diego sitzt bei seinen Trainerkollegen, und Sandro steht in der Heimkurve.

Beatrice Wehrle: Immerhin sehen wir uns ab und zu in den Pausen auf einen kurzen Schwatz.

Wer von euch ist am emotionalsten im Stadion?

Beatrice Wehrle: Das ist definitiv Sandro! Also ich bin jeweils nicht heiser nach den Spielen! (lacht)

Sandro Wehrle: Das kann schon mal vorkommen. (lacht) Aber die Stimmung in der Kurve ist natürlich auch viel emotionaler als auf den übrigen Rängen. Das steckt halt an.

Und danach werden die Spiele am Familientisch besprochen?

Diego Wehrle: Natürlich ist der ZSC ein grosses Thema bei uns. Das kann dann schon auch mal etwas emotionaler werden, gerade mit unserem Vater. ↘

MEXIKANER SPIELEN JETZT WIRKLICH NICHT SOO GUT
HOCKEY ABER BEIM
ESSEN UND TRINKEN
SIND SIE **MEISTER**

2 **FÜR 1**



FÜR JEDEN DER ETWAS BLAUES
WEISSES UND ROTES DABEI HAT
gültig nur an der "Don Weber" Bar

MEHR INFOS



RESTAURANT- BAR

DON WEBER

DER MEXIKANER
SEIT 1989
★ ★ ★

Heinrichstrasse 213 - 8005 Zürich
+41 44 272 05 40 - info@donweber.ch



Daniel Wehrle: Ich habe halt noch immer meinen objektiven journalistischen Blick aufs Geschehen. Da sage ich auch mal Dinge, die die anderen drei nicht hören wollen.

Zum Beispiel?

Daniel Wehrle: In der Finalserie gegen Zug beispielsweise. Ich habe nach der 3:0-Führung gesagt, dass es keine Chance gebe, diesen Titel zu gewinnen.

Sandro Wehrle: Das sind halt Dinge, die man als Fan einfach nicht hören will. (lacht)

Die Finalserie ist ein gutes Stichwort. Eine Achterbahn der Gefühle für jeden ZSC-Fan. Nicht nur wegen des unglaublich dramatischen Verlaufs, sondern auch mit dem Abschied vom Hallenstadion und der verpassten Möglichkeit, das mit einem Meistertitel zu tun.



Diego Wehrle, der Lions-Assistenztrainer.

Sandro Wehrle: Das war durchaus eine emotionale Zeit. Gerade das letzte Spiel im Hallenstadion war kaum auszuhalten. Und auch total komisch: Da war die grosse Enttäuschung nach der dritten Niederlage in Serie. Und die Emotionen der endenden Hallenstadion-Ära, die wir so gerne mit dem Meistertitel besiegelt hätten.

Beatrice Wehrle: Ja, das war schon ein ganz spezielles Spiel. Ich bin dann auch relativ bald nach Spielschluss gegangen. Am nächsten Tag bei der Arbeit musste ich die Mails aller enttäuschter Fans abfangen auf der Geschäftsstelle.

Daniel Wehrle: Für mich, der das erste Mal als kleiner Junge im Hallenstadion war und in Schwamendingen aufgewachsen ist, war das schon speziell. Man hat lange davon gesprochen, dass es bald so weit sein würde. Als der Zeitpunkt dann tatsächlich gekommen war, kamen dann schon Erinnerungen hoch.

Dafür war die Vorfreude auf die neue Saison umso grösser?

Sandro Wehrle: Die war riesig! Ich habe mich aufs neue Stadion gefreut – und natürlich auf die Stehplätze für die Heimkurve.

Beatrice Wehrle: Ich glaube, ich spreche für die ganze Familie, wenn ich sage, dass der Sommer lang genug war. (schmunzelt)

Interview: Nicolas Brüttsch

Fotos: Waldemar Da Rin



Sandro Wehrle, der Vollblut-ZSC-Fan.

FAMILIE WEHRLE

Seit bald 30 Jahren und seit es die ZSC Lions gibt, ist Beatrice Wehrle Teil des Vereins und der Geschäftsstelle. Der Klub ist längst ihre zweite Familie geworden.

Als langjähriger Sportjournalist hatte Daniel Wehrle stets ein kritisches Auge aufs Schweizer Eishockey. Als Schwamendinger Bueb wurde er quasi durchs Hallenstadion sozialisiert.

Zur Profikarriere beim ZSC hats Diego Wehrle nicht ganz gereicht. Dafür bereichert er den Klub jetzt als Assistenztrainer der Lions U17-Top.

Kaum ein ZSC-Spiel hat Sandro Wehrle in den letzten Jahren verpasst. Für seine grosse Liebe reist er auch schon mal kurzerhand an Auswärtsspiele nach Schweden.



Hauptsponsoren



Sponsoren



Co-Sponsoren



Ausrüster & Medienpartner



Sportförderer



SAMSUNG

Galaxy Z Flip4



[samsung.ch](https://www.samsung.ch)



CREDIT SUISSE

Hinterer Reihen
Kristina Kontny, Chiara Egli, Fabian Weiss (Teamleiter), Angelika Weber (Gesamtleitung Frauen), Angelika

Mittlere Reihen
Aurela Thalmann, Jessica Schlegel, Naemi Herzig, Sara Bachmann, Alessia

Vordere Reihen
Sandra Heim, Janine Hauser, Nora Harju, Skylar Fontaine, Dominique Scheidegger

ZSC LIONS FRAUEN

2022/23



WINFORCE®



...eihe v.l.n.r.
...Frautschi (Cheftrainerin), Christoph Scherrer (Assistenztrainer), Manuela Oettli (Masseurin), Jana Peter

...eihe v.l.n.r.
...ia Baechler, Nina Harju, Dominique Rüegg, Renée Lendi, Nele Bachmann

...eihe v.l.n.r.
...rur, Lisa Rüedi, Katie Cipra, Alina Marti, Sinja Leemann, Laura De Bastiani

Sei der Boss deines Geldes

Manage dein Geld on the go mit Yuh,
der gratis App für alles: Zahlen,
Sparen und Investieren.



Die App
herunterladen

yuh
can do it

 Swissquote  PostFinance



JETZT
NEU AM ZÜRICH HB:
SPIGA TAKE AWAY



2 FÜR 1 PIZZA ODER PASTA

EINLÖSBAR IM SPIGA TAKE AWAY
AM ZÜRICH HB, HALLE LANDESMUSEUM.

GÜLTIG BIS 31.12.2022. NICHT KUMULIERBAR MIT ANDEREN AKTIONEN UND RABATTEN.
KEINE BARAUSSZAHLUNG MÖGLICH.

TAKE AWAY
PIZZA e PASTA
SPIGA

Neue Trainerin, dieselben Ziele

Angela Frautschi kennt das Frauen-Eishockey in und auswendig. Die ehemalige Schweizer Internationale hat sechs erfolgreiche Saisons in Zürich verbracht. Nun möchte die Bernerin mit den Lions auch als Headcoach den Meistertitel gewinnen.

Das neue Gesicht hinter der Bande bei den Lions Frauen heisst Angela Frautschi. Vor sieben Jahren entscheidet sich die ehemalige Spielerin der ZSC Lions, an der Bande zu assistieren. Es folgt ein Engagement im Schweizer Frauen-Nationalteam, ehe die GCK Lions um Hilfe rufen. Sie springt ein, um ihrem Alltag eine neue Facette beizufügen. «Ich dachte an eine Aushilfe, vielleicht ein bis zwei Trainings pro Woche, doch es kam anders.» Frautschi übernimmt bei GCK als Headcoach und bleibt dem Trainersein in der Organisation bis heute treu. Seit der Saison 2022/23 ist sie für höhere Aufgaben berufen und amtiert als Cheftrainerin der ZSC Lions Frauen in der Women's League. Eine Herausforderung, die ihr grosse Freude bereitet: «Zwar reden wir weiterhin von Eishockey, doch das Spiel ändert sich jetzt sehr. Im B-Team arbeitest du ‚einfacher‘, nun fordere ich mehr von meinem Team und das Spiel ist auf einem höheren Level.» Sie fordert natürlich nicht nur von ihren Spielerinnen viel ab, sondern erhöht auch den Anspruch an sich selbst.



Angela Frautschi, Cheftrainerin der ZSC Lions Frauen.

Erfahrung und Motivation im Gepäck

Angela Frautschi bringt die Winner-Mentalität gleich selbst mit. Was es braucht, um im Dress der Löwen zu gewinnen, ist ihr bestens bekannt: Als Spielerin wird sie in Zürich dreimal Schweizermeisterin und einmal Vizemeisterin. Die Lions Frauen konnten in der vergangenen Spielzeit eine vierjährige Durststrecke stillen und den violetten Pokal zurück nach Zürich holen. Dieses Kunststück möchte «Angi» am liebsten mitverantworten und gibt deshalb das Saisonziel klar

vor: Der Titel soll in Zürich bleiben! «Meine Vorgänger haben eine super Arbeit geleistet. Nun liegt es an uns, als Team schnellstmöglich zusammenzuwachsen. Es braucht Konstanz im Kader. Um als geschlossene Einheit unsere Farben zu verteidigen zu können, benötigen wir aufgrund der vielen Abgänge und Zugänge sicher noch etwas Zeit», weiss Frautschi. Doch sie bleibt zuversichtlich und glaubt an ihr Team, dass es diese Challenge schafft.

Auch schwierige Situation ansprechen

«Angi» sieht sich selbst als zuverlässige, ehrliche und ruhige Person. Die ruhige Ader schreibt sie als Bernerin ihrer Herkunft zu, was ihr im Alltag zugutekommt. Trotzdem steht bei der 35-Jährigen die Kommunikation hoch im Kurs: In der Funktion als Headcoach ist ihr das Kommunizieren mit den Spielerinnen enorm wichtig. «Auf und neben dem Eis müssen wir miteinander reden.

Nicht nur die schönen Sachen müssen angesprochen werden, sondern auch schwierige Situationen. Je offener wir als Team miteinander umgehen, umso grösser wächst der Teamgeist», ist sie sich sicher. Neben dem Eishockey ist Frautschi sehr polysportiv unterwegs. Unihockey, Volleyball oder auch Racket-Sportarten sagen ihr zu. Leider bleibt die Woche durch nicht viel Zeit für andere Hobbys, da sie beruflich am Institut für Biomechanik an der ETH tätig ist. An der Hochschule gehört das Unterstützen von Doktoranten ebenfalls zu ihren Aufgaben, das Coaching liegt ihr also im Blut. «Wissenschaft ist in der Regel langsam und braucht lange für Resultate. Auf dem Eis geht alles schneller, wenn auch die langfristigen Ziele ebenfalls ihre Zeit benötigen.» Die ehemalige

Verteidigerin sieht das Eishockey als eine Wissenschaft für sich. Frautschi spricht aus eigener Erfahrung, dass man als Spielerin sich oft zu viel den Kopf zerbricht über die Geschehnisse auf dem Eis. «Bleibst du als Spielerin beim Einfachen, kommst du dem Erfolg schrittweise näher», resümiert sie.

«Die Scheibe ist das sechste Teammitglied»

Kontrolle dank Scheibenbesitz

Die Aufgabe vor dem Saisonstart im September war keine leichte für Angela Frautschi. Erst eine Woche vor dem Auftaktspiel hatte sie ihre gesamtes Team beisammen. Umso wichtiger: Die Trainerin verlangt von ihren Spielerinnen, dass sich keine versteckt. «Wir sind zu fünft auf dem Eis. Jede muss sich im Spiel involvieren und die Scheibe ist gleichzeitig das sechste Teammitglied auf dem Eis. Solange sie in unseren Reihen ist, kontrollieren wir das Spiel.» Frautschi hofft in der Saison 2022/23 auf viele alte, aber auch einige neue Gesichter auf den Zuschauerrängen. Sie spürt, dass das Fraueneishockey, hauptsächlich durch die grössere Präsenz des

Nationalteams, an Popularität gewinnt. «Auch wir haben Spielerinnen in unseren Reihen, die unserer Marke guttun und zu Gesichtern werden können für unseren Sport. Als Teil der Lions-Organisation möchten wir Frauen zudem unseren Teil dazu beitragen, dass «de Z meh isch», sagt sie entschlossen. ■

Text und Foto: Marko Filipovic



LIVESTREAM →



SPIELPLAN/TABELLE →



Einmalig in der Schweiz!
Lebenslanger Maximal-Bonus auf Ihre Autoversicherung.

Zusammen ist alles einfacher.

Rafael Gomez, Generalagent
Stampfenbachstrasse 40, 8006 Zürich
T 044 365 31 11, zürich@vaudoise.ch
www.vaudoise.ch

Gemeinsam glücklich.



MIS TRIKOT, DIS TRIKOT

BESTELLE ES JETZT UND BEKENNE FARBE IN DER SWISS LIFE ARENA

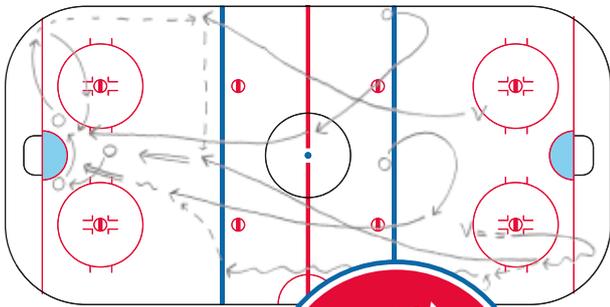


shop.zsclions.ch



Ochsner Hockey AG
Industriestrasse 22
8424 Embrach
phone: +41 44 866 80 26
www.ochsner-merchandise.ch
info@ochsner-merchandise.ch

*Mit Teamwork und Taktik
zum erfolgreichen Abschluss.*



**NEUE ÄRA
IN DER
NEUEN ARENA:
GOOD LUCK
ZSC/GCK
LIONS!**

ImmoCorner AG
Immobilienverkauf
Immobilienbewirtschaftung

Schulstrasse 169
8105 Regensdorf
043 343 70 00
www.immocorner.ch

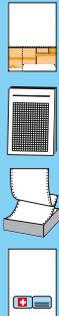


immocorner
raum für vertrauen

Dataform AG *Formulardruckerei*



- Einzahlungsscheine
- Briefvordrucke
- Blocks
- Endlosformulare
- Formulare mit Karten
- Formulare mit Etiketten
- Butterflykarten



und neu auch Büromaterial
www.bueromaterialshop.ch

Zürcherstrasse 36 8604 Volketswil
Tel. 044 947 50 20 www.dataform.ch

SCHÆLLI.ch

Ihr fairer Bau - Partner

...weil wir **termingerecht**
kostensicher
und **qualitätsbewusst**
arbeiten und Sie transparent
und kompetent beraten



www.schaelli.ch



AUSWÄRTSFAHRTEN

SAISON 2022/2023



SAMSTAG, 15.10.2022
ABFAHRT 17.00 UHR



SAMSTAG, 29.10.2022
ABFAHRT 17.15 UHR



SAMSTAG, 05.11.2022
ABFAHRT 18.00 UHR



SONNTAG, 04.12.2022
ABFAHRT 11.30 UHR
KIDS DAY (LION KIDS GRATIS)



SAMSTAG, 10.12.2022
ABFAHRT 16.30 UHR



SAMSTAG, 23.12.2022
ABFAHRT 17.00 UHR



FREITAG, 20.01.2023
ABFAHRT 16.15 UHR



FREITAG, 03.02.2023
ABFAHRT 16.30 UHR



SAMSTAG, 25.02.2023
ABFAHRT 16.30 UHR



SAMSTAG, 04.03.2023
ABFAHRT 17.00 UHR
FAMILY DAY

SPONSOREN



 ABFAHRT & ANKUNFT
SWISS LIFE ARENA (VOR DER SPORTSBAR 1930)



JETZT
ANMELDEN:



U20-Elit

Ausbildung steht im Zentrum





CREDIT SUISSE

4. Reihe
Grob Michael (Video), Schallenberg Stephan (Athletiktrainer), Schwarz Fabio (Cheftrainer), Lamprecht Pa
3. Reihe
Ochsner Timothy (30), Kozlovskiy Artem (2), Capaul Jamal (14), Debons Alan (22), Stöckli Th
2. Reihe
Etter Till (27), Feurer Levi (28), Niedermann Nino (13), Bünzli Timo (6), Zehnder Lenn (12), Us
1. Reihe
Morson Gian (17), Murer Fabio (24), Fehr Cyrill (26), Böhler Noah (8), Paixao Noah (1), Grüter Lorin (2

U20-ELIT 2022/23



WINFORCE®



(v.l.n.r.)
Mascal (Assistenztrainer), Peter Markus (Torhütertrainer), Meier Mireille (Teamleiterin), Hirn Lorenz (Physio)
(v.l.n.r.)
Léon (5), Bernardi Morris (16), Winterberger Nico (18), Wegmüller Niklas (4), Schaub Oliver (3)
(v.l.n.r.)
Kotinkov Daniil (29), Meier Endo (9), Bukarts Rodzers (23), Jakob Laurin (15), Olsson Daniel (11)
(v.l.n.r.)
Léon (5), Brodecky David (31), Kasper Kevin (10), Quinn Benjamin (7), Spring Jan (21), Steiner Sebastian (19)

Wir sorgen in jedem Fall für Spannung

Burkhalter Technics AG

Hohlstrasse 475
8048 Zürich

+41 44 432 11 11
www.burkhalter-technics.ch



Ein Trainer, der seinen eigenen Weg geht

Fabio Schwarz – ein ZSCler durch und durch. Seine Karriere in der Lions-Organisation hat schon früh begonnen und ist noch lange nicht zu Ende.

Fabio Schwarz hat schon früh bei den GCK/ZSC Lions begonnen. Mit zehn Jahren tritt er der Organisation bei. Damals war sein Traum noch ein anderer. «Ich wollte Eishockey-Profi werden», sagt Schwarz. Es kommt anders. Mit nur 24 Jahren muss er seinen Traum begraben. Schulterprobleme zwingen ihn, mit dem Spielen aufzuhören. Nicht aber mit dem Eis-

Die Ziele gehen nicht aus

Zielstrebigkeit zeichnet den 36-Jährigen aus. «Ich möchte nie aufhören, an mir selber zu arbeiten.» Schwarz ist es dabei wichtig, stets seinen eigenen Weg zu gehen. Das könne zu Reibungspunkten führen, gibt er zu. «Ich will aber nicht in einem bestimmten Schema bleiben. Ich versuche auch gerne einmal etwas aus und lerne daraus.»

Der zweifache Familienvater fühlt sich immer noch sehr wohl in der Nachwuchs-Organisation. «Es ist die grösste Konstante in meinem Leben.» Trotzdem kann auch er sich gut vorstellen, sich auf einer höheren Stufe zu beweisen. «Wenn die Konstellation stimmt, kann es auch die Swiss League, die National League oder auf internationaler Stufe sein. Ich bin gespannt, wo die Reise hingeht.» ■

«Die individuelle Ausbildung der Spieler steht an oberster Stelle»

Text: Martina Baltisberger

Foto: Hans-Peter Iseli

hockey. Seine Ziele passt er deshalb an. Vom Spielfeld wechselt er an die Bande. Schwarz ist seit 2010 für verschiedene Teams der Lions-Organisation als Assistenz- oder Headcoach zuständig. 2020 übernimmt er die Funktion als Ausbildungschef von Henryk Gruth und wird Cheftrainer der U20-Elit. «Es ist für mich eine unfassbar schöne Geschichte», so Schwarz.

Was bedeutet Erfolg?

Für Schwarz steht die individuelle Ausbildung der Spieler an oberster Stelle. «Wenn die Mannschaft besser wird, dann kommen auch die Erfolge», so Schwarz' Devise. Der Ausbildungsgedanke stehe zwar im Vordergrund, trotzdem will man jedes Spiel gewinnen und die Playoffs erreichen. Schwarz ist zuversichtlich, dieses Ziel zu realisieren. «Das Team haben wir verstärken können. Wir haben nun ein breiteres und tieferes Kader.»



*Fabio Schwarz,
Cheftrainer der U20-Elit*

LIVESTREAM →



SPIELPLAN/TABELLE →



Die All-Stars für Ihr individuelles Bad.



Inspirierend, stilvoll, ästhetisch – Wir machen Ihre Badezimmer-Träume wahr. Besuchen Sie unsere Badausstellung in Zürich und finden Sie Ihren individuellen Stil. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. [sanitastroesch.ch](https://www.sanitastroesch.ch)

Sanitas Troesch AG | Hardturmstrasse 101 | 8031 Zürich
044 446 11 11 | zuerich@sanitastroesch.ch

Bad. Küche. Leben.

**SANITAS
TROESCH**

U20-Top

Bereit für die grosse Bühne





CREDIT SUISSE

4. Reihe
Vojakov Daniel (7), Sobchenko Ilya (15), Vogel Jim (55), Ungricht Michael (Assistenztrainer)

3. Reihe
Wrann Cyrill (20), Vaclena Carl-Hugo (34), Berner Noel (26), Bischof Matthias (10), Benz Ramon

2. Reihe
Stöckli Theo (5), Rüedi Andrin (18), Mächler Ramon (27), Räber Ben (25), Ochsner Timothy (1)

1. Reihe
Debons Alan (22), Capaul Jamal (8), Hochheuser Ari (9), Wider Andrin (19), Brodecky David (1), Larisch Ya

U20-TOP 2022/23



WINFORCE®



(v.l.n.r.)
Cahenzli Andrea (Cheftrainer), Kozlovski Artem (2), Gulrich Noel (3), Fehr Tim (6)

(v.l.n.r.)
Kozlovski Artem (14), Zehnder Robin (11), Hardmeier Niels (23), Brüscheweiler Nico (66), Schmidt Maurice (88)

(v.l.n.r.)
Kozlovski Artem (14), Cenek Julian (32), Schaub Oliver (33), Meier Tim (44), Bratko Sebastian (21), Rais Louis (4)

(v.l.n.r.)
Cenek Julian (25), Meier Yannick (30), Bolliger Nino (12), Etter Till (24), Bernardi Morris (16), Knudsen Nikolaj (17)

A close-up photograph of a lion's face, showing its eye, nose, and whiskers. The lion's fur is a rich golden-brown color. The image is partially obscured by a blue banner at the top and a blue vertical bar on the right side.

Gut gebrüllt, Löwe!

Damit das auch in Zukunft so bleibt, unterstützt die KIBAG den Nachwuchs der ZSC Lions.

kibag.ch



KIBAG. Aus gutem Grund.

Die Ausbildung geht über den Erfolg

Andrea Cahenzli hat für die Lions-Organisation bereits fünf Titel gewonnen. Stolz macht ihn aber etwas anderes: Wenn er sieht, wie sich seine Schützlinge auf der grossen Bühne präsentieren.

Die Schweizer Eishockey-Nati spielt ausnahmsweise im August an der U20-WM in Kanada. Einer, der das ganze Spektakel verfolgt, ist Andrea Cahenzli. Er schaut sich gerne die Spiele an – egal um welche Uhrzeit – und muss für sich immer wieder schmunzeln. Warum? «Es ist einfach schön, wenn man die eigenen Spieler so performen sieht.» Mit eigenen Spielern meint er seine ehemaligen Schützlinge, die unter anderem Cahenzlis Ausbildung genossen.

Das sind in diesem Jahr Marlon Graf, Joel Henry, Maximilian Streule und Nicolas Baechler.

Für Cahenzli steht die Ausbildung seiner Spieler immer an erster Stelle. Sie ist wichtiger als jeder Titel, den er je gewonnen hat. «Klar, sportlich gesehen sind die fünf Titel auf der Stufe U17 und U20 toll. Aber mir bedeutet es mehr, wenn ich sehe, welchen Weg meine Spieler machen. Wenn ich jetzt beispielsweise Pius Suter in der NHL sehe, ist das für mich die grössere Genugtuung. Das macht mich richtig stolz», sagt Cahenzli.

Vertrauen ist das A und O

Andrea Cahenzli möchte für seine Spieler ein Vorbild sein. Offene Kommunikation steht für den 58-Jährigen deshalb im Vordergrund. «Ich zeige den Spielern auf, welchen Weg ich mit ihnen bestreiten möchte.» Wichtig sei es beim Coaching, einen Draht zu seinen Schützlingen aufzubauen. «Sie sollen Vertrauen in mich haben. Das gilt auch für die Eltern. Ich möchte ihnen zeigen, dass ihr Junge gut aufgehoben ist.» Trotzdem gelten auch bei ihm klare Prinzipien. «Ich gebe den Spielern einen gewissen Spielraum, in dem sie für ihre Eigenentwicklung selber verantwortlich sind. Ich erwarte aber trotzdem, dass sie konzentriert, hartnäckig und sauber arbeiten.»

«Ich gebe den Spielern einen gewissen Spielraum für ihre Eigenentwicklung»

Andrea Cahenzli,
Cheftrainer der U20-Top.

Über 20 Jahre dabei

Seit 2000 ist der gelernte Spediteur bereits in der Lions-Organisation tätig. Als Assistententrainer der U20-Top (ehemals Elite-B) hat die Reise für ihn begonnen. Seither hat er verschiedene Teams trainiert – unter anderem auch die erste Mannschaft des EHC Dübendorf. «Natürlich reizt es mich auch, im Profi-Hockey zu coachen», gibt Cahenzli zu. «Doch für mich ist es wichtig, mit einer Mannschaft möglichst lange zu trainieren, um die Spieler gut ausbilden zu können. So kann ich dem Klub am besten helfen.» ■

Text: Martina Baltisberger
Foto: Hans-Peter Iseli



SPIELPLAN →



TABELLE →



In 1. Linie schaffen wir günstigen Wohnraum.

Und unterstützen regelmässig den Jugendsport.



Die Baugenossenschaft Zurlinden ist eine Handwerker-genossenschaft. Die rund 50 Genossenschaftsmitglieder sind vorwiegend kleine und mittlere Betriebe aus der Baubranche sowie die Stadt Zürich. Die BGZ besitzt über 1900 Wohnungen in Zürich und Umgebung. Sie ist der Gemeinnützigkeit verpflichtet und daher in der Lage, Wohnungen zu langfristig günstigen Mietzinsen anzubieten.

Die BG Zurlinden unterstützt regelmässig sportliche und kulturelle Aktivitäten. Das Hauptgewicht liegt dabei ganz eindeutig auf dem Jugendsport.

www.bgzurlinden.ch

BG Zurlinden
Die 2000-Watt-Genossenschaft 

U17-Elit

Das Triple vor Augen





CREDIT SUISSE

4. Reihe
Melnychenko Viktor (16), Jenni Werner (Video), Wiedmer Gabriel (Assistenztrainer), Ignatiev Viktor (Cheftrainer), V
3. Reihe
Strub Juri (3), Schmucki Laurin (14), Peter Lauro (6), Hadorn Milan (23), Keller Y
2. Reihe
Jakob Laurin (15), Rais William (19), Baechler Alessia (28), Hässig Björn (4), Büchler Dario (22)
1. Reihe
Schaub Jonah (1), Quinn Nicolas (24), Marthaler Luan (11), Klima Dennis (25), Wirth Livio (3)

U17-ELIT 2022/23



WINFORCE®



(v.l.n.r.)
Völlm Patrick (Teamleiter), Schallenberg Stephan (Athletiktrainer), Peter Markus (Torhütertrainer), Streule Noe (12)
(v.l.n.r.)
Mannick (9), Schaub Till (2), Ulrich Noel (18), Helmlé Marius (10), Gorbach Din (5)
(v.l.n.r.)
), Schönenberger David (27), Künzle Yannick (7), Niedermann Julian (13), Woodtli Keanu (26)
(v.l.n.r.)
30), Hrdina Janosch (20), Bosson David (17), Meier Gian (8), Hamr Matej (21), Baaij Piero (1)



Rücken stärken. #ChangeTheGame

Nicht nur Fussballerinnen müssen Extrameilen gehen. Seit 14 Jahren als Hauptsponsorin des Schweizer Frauen-Fussball-Nationalteams und noch länger als Arbeitgeberin setzen wir uns für Chancengleichheit ein.

Mehr zu unseren Initiativen:
credit-suisse.com/change

Gleiche
Chancen für
alle. Überall.

CREDIT SUISSE 

Ignatiev mit grossem Löwenherz

Viktor Ignatiev erwartet viel, kämpft aber auch für die Bedürfnisse seiner Spieler. Liegt ein erneuter Meistertitel auch in dieser Saison drin? Druck will er sich nicht machen.

«Ich erwarte von jedem Einzelnen Spieldisziplin. Ansonsten bin ich am falschen Ort», sagt Viktor Ignatiev. Seine Forderungen sind klar. Für ihn steht die Disziplin, die Technik, die Spielintelligenz und die Rollenverteilung bei der Ausbildung eines Eishockey-Spielers im Fokus. Er verlangt zwar viel, gibt seinen Spielern aber auch viel zurück. «Jeder kann zu mir kommen, wenn er ein Problem hat. Ich bin für alle da – egal, um welche Uhrzeit.» Er hat ein grosses Löwenherz. Vor knapp 20 Jahren hat Ignatiev in der Lions-Organisation als Assistenztrainer der U15-Top Mini begonnen. Seither ist er in der Nachwuchsabteilung geblieben – ein Wechsel ist für den 53-Jährigen nie in Frage gekommen. «Ich geniesse jeden Tag bei den Lions.» Und deshalb sagt Ignatiev auch, Trainer zu sein sei der «coolste Job» überhaupt.

Der Spass kommt nicht zu kurz

Die Freude am Eishockey treibt Ignatiev an. «Es macht Spass, mit solch motivierten Jungs zusammenzuarbeiten.» Auch wenn sich die Jugendlichen manchmal über seinen russischen Akzent und seine Ausdrucksweise etwas lustig machen würden. «Sie verstehen mich, das ist das Wichtigste», sagt Ignatiev.

Nun wartet das Triple

Die U17-Elit hat in den letzten zwei Saisons die Meisterschaft für sich entscheiden kön-

nen. Letztes Jahr mit Viktor Ignatiev an der Bande. Druck will sich der Headcoach nicht machen. «Wir haben viele junge, wilde Spieler im Team. Diese muss ich zuerst bändigen», so Ignatiev. Das erste Ziel sei es, die Playoffs zu erreichen. «Danach ist alles möglich. Aber warum nicht ein erneuter Titel? Die Spieler wollen das Triple unbedingt. Wir geben alles!» ■

Text: Martina Baltisberger

Foto: Hans-Peter Iseli

«Die Spieler wollen das Triple unbedingt»

Viktor Ignatiev,
Cheftrainer der U17-Elit.



LIVESTREAM →



SPIELPLAN/
TABELLE →



UNTERSTÜTZEN SIE UNSEREN NACHWUCHS



Wollen auch Sie am Erfolg der GCK/ZSC Lions-Organisation beteiligt sein? Mit Ihrer Mitgliedschaft in einer der Gönnerorganisationen helfen Sie mit, die Erfolge sowie die Ausbildung von jungen Eishockeyspielerinnen und -spielern auch in Zukunft sicherzustellen. Profitieren Sie ausserdem von Networking sowie weiteren attraktiven Leistungen.



Club 21 der Gediegene

Der Businessclub für Firmen- und Einzelmitglieder, die den Eishockeysport vollinformiert im Kreise Gleichgesinnter erleben wollen. Wir unterstützen den GCK/ZSC Lions-Nachwuchs, die ZSC Lions sowie das Funktionärs- und Schiedsrichterwesen.



Montag Club/ Puck d'Or der Renommierte

Nachwuchsförderung ist in unserem Verein seit 1965 statutarisch verankert. Wir unterstützen die Sprösslinge der GCK/ZSC Lions Nachwuchs AG, pflegen das Gesellschaftliche und freuen uns, Sie kennen zu lernen.



Team 2000 der Bewährte

Ältester Gönnerverein mit rund 70 Mitgliedern. Für selbständige Unternehmer wie auch Angestellte des mittleren und oberen Kaders. Unterstützt den Verein Zürcher Schlittschuhclub sowie den ZSC Lions-Nachwuchs.



Supporter
seit 1957



ZSC Supporter der Grosse

An diversen Anlässen während dem ganzen Jahr wird den Mitgliedern ein Netzwerk von Gleichgesinnten geboten. Mit über 350 Mitgliedern die grösste Gönnerorganisation. Unterstützt die Nachwuchsarbeit beim Verein Zürcher Schlittschuhclub.

Jetzt Mitglied werden: www.zsclions.ch/gönner

U17-Top

Ohne Teamspirit kein Erfolg





CREDIT SUISSE 

3. Reihe
Anderton Oliver (24), Ronner Janik (19), Schacher Evi (Betreuerin), Jörg Thomas (Assistenztrainer), Scheidegger

2. Reihe
Morf Bruno (16), Egger Daiki (3), Sax Till (8), Lanz Dimitri (11), Ganz Emanuel (22)

1. Reihe
Baaij Piero (1), Messikommer Cyrill (10), Döbeli Dan (13), Micheli Timo (14), Wiczorek Jakub (2)

U17-TOP 2022/23



WINFORCE[®]



(v.l.n.r.)
ger Thomas (Cheftrainer), Wehrle Diego (Assistenztrainer), Ziangirov Stanislav (Skill Coach), Wipfli Nico (5)

(v.l.n.r.)
, Schmidt Filippo (18), Fischbacher Ian (6), Stuker Mario (7), Leone Matteo (17)

(v.l.n.r.)
0), Schacher Nico (1), Schläfli Niels (21), Popp Sidney (23), Picard Simon (9), Schaub Jonah (1)



Generalsponsor



Hauptsponsoren



Sponsoren



Sportförderer und Partner



«Es ist wichtig, den Spielern zuzuhören»

Thomas Scheidegger will nicht nur seine Spieler täglich pushen. Er schaut auch, dass sich das Trainerteam verbessert und aufs Neue herausfordert.

Als U17-Top-Trainer muss sich Thomas Scheidegger nicht nur um das Training und Coaching kümmern. Es gehört viel mehr zu seinen Aufgaben: Es gilt die komplexe Administration sorgfältig zu bewirtschaften und aktualisiert zu halten. Das geht über die Trainingsplanung bis hin zu Kleinigkeiten wie die Organisation von Bussen bei Auswärtsspielen oder das Waschen der Leibchen, damit im Spielbetrieb der Fokus auf das Wesentliche gerichtet werden kann. «Eine wichtige Aufgabe ist auch, Gespräche mit den Spielern zu führen sowie die Selektierung, damit jeder Spieler auf der für ihn passenden Stufe eingesetzt wird», sagt Scheidegger, der seit

2006 in der Lions-Organisation tätig ist. Der Umgang mit den Spielern und seinem Staff sowie die Leidenschaft fürs Hockey treiben den 49-Jährigen an, jeden Tag sein Bestes zu geben. «Ich habe ein tolles Trainerteam und wir versuchen uns stets durch regen Austausch gegenseitig bestmöglich zu unterstützen.» Nur so könne sichergestellt werden, dass die Lions-Organisation weiterhin zu den besten Nachwuchsabteilungen der Schweiz gehört.

Spass am wichtigsten

«Als Trainer ist es wichtig, Sozialkompetenz zu haben», sagt Thomas Scheidegger. «Die Jugendlichen kommen in dieser Stufe

zum ersten Mal mit der Leistungskultur in Berührung. Auch privat verändert sich bei den Spielern im Bildungswesen viel.» Es braucht einen Coach mit Verständnis. «Es ist wichtig, dass man ihnen zuhört. Die Spieler sollen mir über ihren anstrengenden Tag erzählen können.» So erhält «Scheidi», wie er von vielen genannt wird, auch das nötige Vertrauen. Das sei entscheidend, um die Spieler optimal auf ihrem Weg ausbilden zu können. «Ich möchte ihnen helfen, ihre Ziele im Eishockey zu erreichen. Mir ist es wichtig, dass sie den Spass am Hockey stets behalten.»

Teamspirit muss stimmen

Die Ausbildung ist das eine, der Erfolg das andere. Natürlich hat auch er seiner Mann-

Thomas Scheidegger,
Cheftrainer der U17-Top



«Wenn der Teamspirit funktioniert, dann ist der Erfolg garantiert»

schaft Ziele gesteckt. In der ersten Phase soll der letztjährige Regionalmeister unter die ersten Zwei kommen, damit man überregional weiterspielen darf. «Dort ist alles möglich, aber es werden herausfordernde Spiele werden», ist Scheidegger überzeugt. «Ich bin mir sicher, wenn der Teamspirit funktioniert, dann ist der Erfolg garantiert.» ■

Text: Martina Baltisberger
Foto: Hans-Peter Iseli

SPIELPLAN →



TABELLE →



STOLZE PARTNERIN DER ZSC LIONS



SWISS LIFE ARENA

HOME OF MICHÈLE



VEREWIGE
DICH JETZT MIT
DEINEM NAMEN
AN DER
NEUEN ARENA!



**JETZT
BUCHEN!**

[www.swisslifearena.ch/
homeofyou](http://www.swisslifearena.ch/homeofyou)

SwissLife
Arena

SwissLife
Arena



Begeistert uns von neuem, liebe Lions!

Als grosse Eishockey-Fans drücken wir natürlich auch in der neuen Saison ganz besonders dem ZSC die Daumen. Wir freuen uns auf eine weitere Saison voller Spannung, Action und Leidenschaft. Haut möglichst viele Pucks ins Tor und jubelt bis ganz zum Schluss der Saison.

HRS Real Estate AG
hrs.ch



hrs

Zu Gast bei Freunden

Für die diesjährige Kampagne in der Champions Hockey League haben die ZSC Lions die Eishalle «Im Chreis» in Dübendorf ausgewählt. Mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sorgt der EHCD für eine reibungslose Durchführung.

Bereits 2014 und 2015 wurden in diesem Format einzelne Vorrundenspiele im Glattal erfolgreich durchgeführt. Die Verantwortlichen erinnern sich an die positive Atmosphäre in der damals fast ausverkauften, viel kleineren Halle. Die nahe am Eisfeld zusammenstehenden Fans motivierten sich zu tollen Gesängen und Anfeuerungsrufen, welche sich auf die Sitzplatzinhaber übertrug und damit der Mannschaft auf dem Eis die wichtige zusätzliche Unterstützung bot.

Ein Spirit, der verbindet

Diese Saison gastieren die ZSC Lions für alle ihre drei Champions Hockey League-Gruppenspiele (8.9./10.9./11.10.) im Dübendorfer Chreis, weil die Premiere in der Swiss Life Arena mit dem Meisterschaftsspiel gegen Fribourg erst am 18. Oktober stattfindet. Es ist eine Heimkehr zu Freunden. Nicht nur, dass die beiden Vereine seit bald 30 Jahren eine äusserst tragfähige und bewährte Partnerschaft in der Nachwuchsarbeit leben, sondern es ist auch der Spirit neben dem Eis, der die Klubs verbindet. So war es für die Dübendorfer selbstverständlich, den Lions die Durchführung der Spiele zu ermöglichen.

Für die Lions wiederum bedeutet dieser Standortentscheid, dass die eigenen Fans die Halle und die Abläufe im und rund um den «Chreis» bereits gut kennen und sich dank der Organisation vor Ort auch wohl fühlen. Mit dem EHC Dübendorf steht ein Nachbar bereit, auf den in der Organisation Verlass ist. Die geografische Nähe zum Standort ist ebenfalls ein grosser Vorteil und die Aussicht, in einem «Hexenkessel» sich inter-



national von der besten Seite zeigen zu können, spielt ebenfalls eine Rolle.

Umplanen und organisieren

Doch was bedeutet die angebotene Gastfreundschaft für den EHCD? Mit der Anfrage und Ausrichtung dieser internationalen Spiele ergaben sich beim Glattaler Verein organisatorische Herausforderungen, die es in sich hatten. Das begann mit der Eisplanumstellung beim EHCD. Die Eiszeiten im «Chreis» waren von Cheftrainer Reto Stirnimann für seinen Verein bereits geplant gewesen. Bedingt durch die Champions Hockey League-Spiele mit fixen TV-Anspielzeiten, musste Stirnimann diverse Neuplanungen für seine Mannschaften mit dem knappen Gut der Eiszeiten vornehmen. Dies war das Fundament, damit «die Spiele bei Freunden» erst möglich geworden sind. ↘

Volle Tribüne im «Chreis» am Spiel der ZSC Lions gegen Katowice aus Polen.

Mit dem EHC Dübendorf steht ein Nachbar bereit, auf den Verlass ist



HOCKEY ISCH COOL

Jetzt anmelden: hockeyschule.ch



Eisbahnen: Dolder, Heuried, Küsnacht und Oerlikon

ALLVISA SERVICES



AMSTEIN + WALTHER

RAIFFEISEN



Foto: Hans Peter Iselt

Unschlagbar unter Druck.

Das innovative Familienunternehmen für Printmedien und digitale Kommunikationslösungen – schweizweit vertreten.

SHELLENBERGGRUPPE
+41 44 953 11 11
schellenberggruppe.ch

FM Kirnbauer AG
Facility Management | Gartenpflege

50
1971 - 2021

the smart way of cleaning

kirnbauer.ch
Wehntalerstrasse 121 | 8057 Zürich
+41 44 715 67 47 | info@kirnbauer.ch

Für die einen ist Wein einfach Wein.

Unsere Weine sind für die anderen!

Onlineshop:
austrowein.ch

Austrowein GmbH
Wehntalerstrasse 121 | 8057 Zürich



Bewältigen den Aufwand:
Bettina Walser, Steffi Roth und
Bettina Rüegg aus dem OK-Team.
(v.l.n.r.)

Damit die Zuschauer gut verpflegt sind, zog der Verein ein Gastronomieangebot auf, das ansonsten nur anlässlich der ehemaligen Cupspiele im «Chreis» vorhanden war. Für einen Amateurverein bedeutet dies, rund 40 freiwillige Helfer für die Aufbauarbeiten und die Bewirtung anlässlich der Spiele zu finden und aufzubieten. Die Einnahmen aus dem Gastrobetrieb ist der Lohn, welcher der EHC Dübendorf für das Gastrecht erhält. Bettina Rüegg, Personalchefin des EHCD, stellen solche Grossanlässe nicht mehr vor unlösbare Herausforderungen. Mit ihrer Erfahrung kann sie auf ein gut eingespieltes Team zurückgreifen und sorgt so im Hintergrund dafür, dass die Fans der ZSC Lions auf ihre Kosten kommen. Trotz aller Erfahrung: der Aufwand, um dies zu realisieren, ist hoch und dessen Bewältigung geschieht in der Freizeit.

Geschätztes Vertrauen

Die Finanzchefin und Leiterin des Sekretariats des EHCD, Bettina Walser, sorgt mit ihrem Gesamtblick dafür, dass die Schnittstellen zur Lions-Organisation klar definiert und die Verantwortlichkeiten zugeteilt sind. Sie organisierte dazu auch den VIP-Anlass für die geladenen Gäste der Champions Hockey League inklusive Apéro Riche. Für den Sponsorenanlass der ZSC Lions vermittelte sie Benni Attinger, welcher im Curlingstübli im «Chreis» vor den Spielen die Sponsoren bewirbt und nach den Spielen für beide Mannschaften kocht und diese verpflegt. «Wir schätzen es und freuen uns, dass die Lions uns vertrauen», sagt Walser. «Sie hätten auch ohne weiteres einen anderen Standort wählen können.»

Die Zutrittskontrolle wird ebenfalls vom EHCD organisiert. Dafür zeigte sich Steffi Roth verantwortlich, welche die Funktionäre aufbietet und den reibungslosen Ablauf an beiden Eingängen organisiert. Es handelt sich hier ebenfalls um ausschliesslich ehrenamtliche Funktionäre, die bereits an den Meisterschafts- und Cupspielen der Glattaler im Einsatz stehen. Dass die Funktionäre hier ebenfalls Hand bieten, zeigt, dass die Verbundenheit im Umfeld des EHCD mit den Lions gross ist. Für den Spielbetrieb

müssen die Dübendorfer die Bedienung der heimischen Matchuhr abdecken, alles andere – wie beispielsweise das Aufgebot für die Sicherheit – wurde von den Lions organisiert. Der EHC Dübendorf hat alles gemacht für wahre Hockeyfeste der ZSC Lions im «Chreis». Zu Gast bei Freunden eben. ■

Text: Beat Gmünder

Fotos: Olivia Kenel & Berend Stettler

Bettina Walser:

«Wir freuen uns, dass die
Lions uns vertrauen»

DIE NÄCHSTEN EHCD-HEIMSPIELE

Sa	08.10.2022	17:15	SC Lyss
Mi	12.10.2022	20:00	EHC Arosa
Mi	19.10.2022	20:00	EHC Frauenfeld
Mi	02.11.2022	20:00	EHC Seewen
Mi	23.11.2022	20:00	EHC Chur
Sa	26.11.2022	17:15	HC Düringen Bulls
Mi	14.12.2022	20:00	EHC Bülach
Mi	21.12.2022	20:00	EHC Arosa

Tickets erhältlich an der Abendkasse.



Champions Hockey League

Bereits vor den letzten beiden Gruppenspielen am 4. und 11. Oktober gegen Top-Klub Rögle aus Schweden sind die ZSC Lions für den Achtelfinal der Champions Hockey League qualifiziert. Dies dank drei Siegen aus vier Spielen gegen Fehérvár (Ungarn) und Katowice (Polen). Start der KO-Phase ist am 15./16. November. Der Gegner der Zürcher wird am 14. Oktober ausgelost.

TICKETS
www.zsclions.ch/tickets

Hockeyschule

INFOS UND ANMELDUNG
www.hockeyschule.ch

Saisonkurs Dolder	26.10.22 – 08.02.23	14:00 – 15:00 Uhr	Dolder
Saisonkurs Dolder 2	29.10.22 – 11.02.23	09:00 – 10:00 Uhr	Dolder bis Dez. 22 KEK ab Jan. 23
Saisonkurs Oerlikon	29.10.22 – 11.02.23	10:30 – 11:30 Uhr	KEBO
Saisonkurs Heuried	29.10.22 – 11.02.23	10:30 – 11:30 Uhr	Heuried

AUS SPASS WURDE ERNST.

(UND DEN GIBTS JETZT IM APP STORE)



Das neue Newsportal
von TeleZürich und Radio 24.



**JETZT APP
DOWNLOADEN**

Stolz auf die Frauen

Wir Lions fördern Frauen, und dies nicht erst seit gestern. Vier verschiedene Stärkeklassen resp. Ligen bilden die Meisterschaft im nationalen Frauen-Eishockey. Die Lions-Organisation ist in drei Ligen vertreten! Mit den ZSC Lions in der Women's League (stärkste Liga), mit den GCK Lions in der SWHL-B und mit den Lions Girls in der SWHL-C. Wir sind stolz auf unsere Frauen!



FRAUEN-TEAMS→

So viel Nachwuchs gibt's nur bei den Lions!

Über 1'000 Juniorinnen und Junioren sind Teil unserer grossen Eishockeyorganisation. Das gibt's nur bei uns. Angefangen bei den Kleinsten, den Hockeyschülern und der Stufe U9, bis hin zur ältesten und besten Stufe U20-Elit. Sie alle haben bei den Lions ihr sportliches zu Hause gefunden und üben ihren Lieblingssport leidenschaftlich aus. Wir sind stolz auf unsere Familie!



NACHWUCHS-TEAMS→



Nachwuchs-Turniere

Brenner AG Gartenbau Cup, U11-1	So, 27.11.2022	KEBO
UMB Chlausturnier, U9-1	So, 04.12.2022	Heuried
Christmas Cup, Caruso St. John Architects, U11-2	So, 11.12.2022	KEBO
Christmas Cup, Kurt Salzmann Trophy, PeeWee	Do, 29.12.2022	Heuried
Christmas Cup, Caruso St. John Architects, U11-1	Mo, 02.01.2023	KEBO

Generalversammlung Verein ZSC

Die Generalversammlung des Vereins ZSC findet am Montag, 10. Oktober, 18:00 Uhr, im Restaurant Blume in Schwamendingen statt. Der Verein ZSC besteht aus rund 200 Passivmitgliedern, den Mitgliedern der Gönnerorganisationen Club 21, Supporter und Team 2000 sowie aus den Spielern der 2. Mannschaft.

NACHWUCHS UNTERSTÜTZEN UND PROFITIEREN

EXKLUSIVE ZSC LIONS TANKKARTE

Für jeden Liter den Du tankst, gehen

- 2 Rappen an den Nachwuchs und
- 3 Rappen an Dich

DEINE VORTEILE

- Du sparst beim Tanken
- Du unterstützt Deinen Verein
- Gratis Pannendienst in Europa
- Grösstes Tankstellennetz der CH
- Übersichtliche Monatsabrechnung
- Keine Administrationsgebühren

SO GEHT'S

Zum Antragsformular



OCHSNER HOCKEY, OFFIZIELLER AUSTRÜSTER DER

ZSC LIONS

EVERYTHING
FOR THE GAME



Deine Filiale in der Nähe:



www.ochsnerhockey.ch

DANKE!

Den Sponsoren, Partnern und Freunden danken wir herzlich für die Unterstützung der GCK/ZSC Lions Nachwuchsmannschaften.



mhopuckdor.com

Spektakulär.

Dein erster Besuch
in der Swiss Life Arena.

Gewinne jetzt
Tickets fürs
Eröffnungsspiel
am 18.10.22.

SwissLife 

Selbstbestimmt leben.

www.swisslife.ch/swisslifearena